

AUF REKORDJAGD

Der Schweizer Aussenhandel wächst und es fällt schwer, nicht mit Zuversicht in die nähere Zukunft zu blicken. Insbesondere drei Gründe stimmen optimistisch: das ausgesprochen gute Konjunkturklima in den wichtigsten Absatzmärkten, die breit abgestützte Abschwächung des Schweizer Frankens und zu guter Letzt das freundlichere politische Umfeld in grossen Teilen Europas.



Dr. Felix Brill ist CEO und Gründungspartner des auf Wirtschafts- und Finanzmarktfragen spezialisierten Beratungsunternehmens Wellershoff & Partners mit Sitz in Zürich.

Beginnen wir mit dem wirtschaftlichen Umfeld. Die Weltwirtschaft hat 2017 spürbar an Fahrt aufgenommen und steuert auf das stärkste Wachstum seit sechs Jahren zu. Damit aber nicht genug, signalisieren Konjunkturumfragen bei Unternehmen und Konsumenten, dass der Aufschwung nicht nur weiterhin breit abgestützt ist, sondern immer noch an Dynamik gewinnt. Besonders eindrücklich ist die Entwicklung dabei weiterhin im Euroraum. Seit nunmehr 18 Quartalen wächst die Wirtschaftsleistung nun ununterbrochen und der auf Konjunkturumfragen basierende Konjunkturklimaindikator von Wellershoff & Partners signalisiert, dass ein Wachstum der realen Wirtschaftsleistung von 3 Prozent in greifbare Nähe gerückt ist.

Das ist selbstredend eine mehr als günstige Voraussetzung, dass die Nachfrage nach Schweizer Produkten und Dienstleistungen 2018 weiter zunehmen wird. Zusätzlichen Rückenwind dürften viele Schweizer Exportunternehmen nun dadurch erhalten, dass sich der Schweizer Franken 2017 auf breiter Basis deutlich abgeschwächt hat und die Chancen mehr als gut stehen, dass der Trend hin zu einem schwächeren Franken anhalten wird. Das macht Preisverhandlungen endlich wieder erträglicher und kann dabei helfen, Marktanteile zu gewinnen.

Schliesslich haben die politischen Sorgen rund um die Eurozone deutlich abgenommen. Sicher, langfristig und strukturell warten immer noch genügend Herausforderungen für den gemeinsamen Währungsraum. Auf absehbare Zeit droht aber von dieser Seite deutlich weniger

Ungemach als in der jüngeren Vergangenheit. Zeit für Optimismus also. Nach Jahren der Eurokrise und des starken Frankens eine willkommene Abwechslung. ■

ExpoVit® e-dec
Die KMU-Lösung

INFO-FILM
www.transsoft.ch

Import-Belege

EDV-Obligatorium ab 1. März 2018

Import-Belege (eVV) müssen künftig beim Zoll abgeholt werden. Wir haben die Lösung für Sie - kostengünstig und zeitsparend.

Mehr darüber auf www.transsoft.ch



TransSoft GmbH, Römerstrasse 27, 4415 Lausen
Tel 061 923 88 11, info@transsoft.ch

